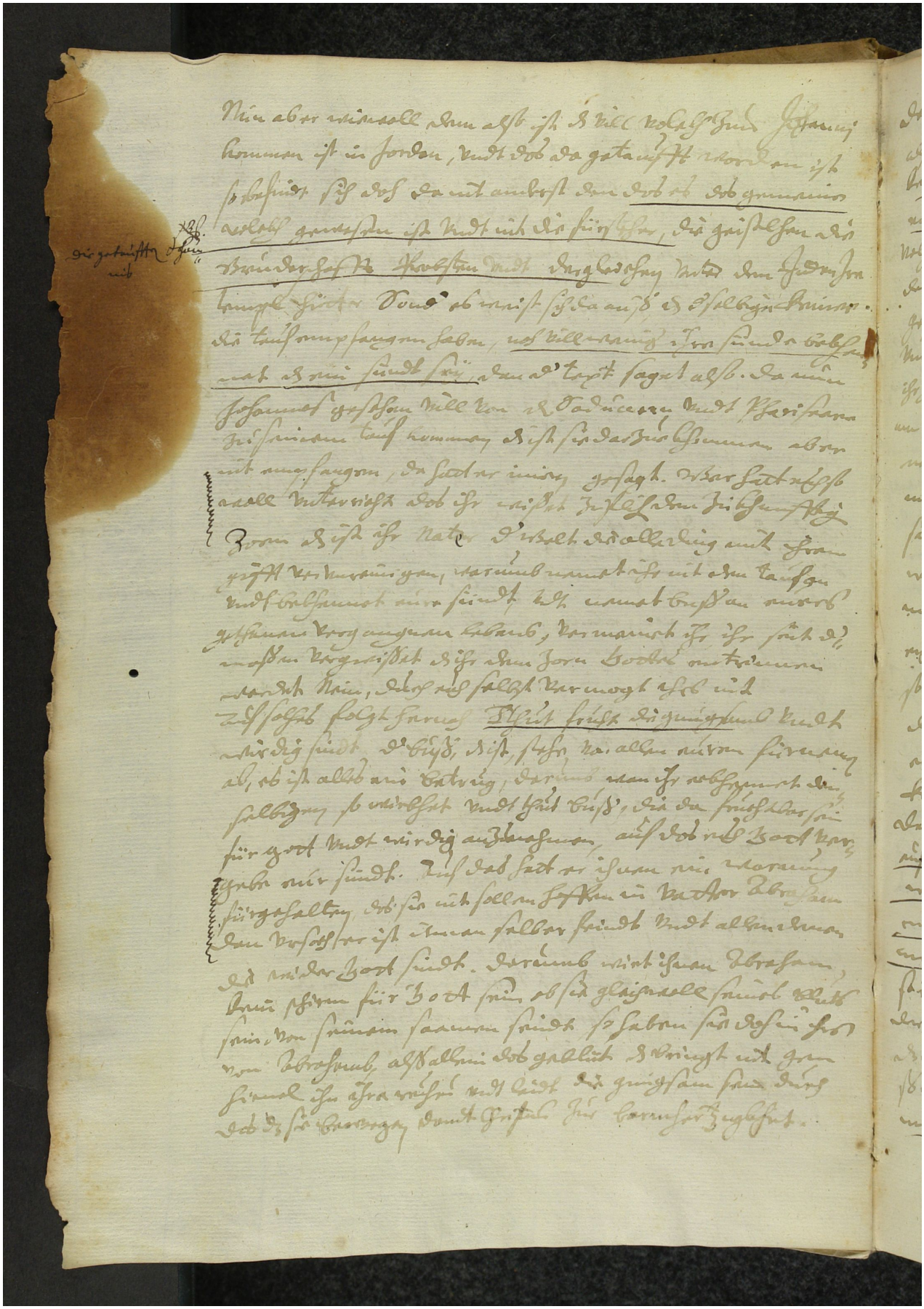
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Nun aber wie solle dem also ist es nit wol geschehen Johannis
kommen ist in Jordan, und das da getauft worden ist
so befindt sich doch da nit anderst dann das es das gemein
volck gewesen ist und nit die fürsten, die geistlichen die
wunderhaft Pharisen und dergleichen weder den schrifften
noch Gottes Gebot noch auch es selbigen kunnen
die taufe empfangen haben, und villeicht ihre sünde bekant
und ein sündt sey, dann der text sagt also. da nun
Johannes gesehen vill von den Pharisaern
zu seinem tauf kommen ist sie darzu schemen aber
nit angefangen, da seyt er inen gesagt. Ihr seit also
alle unterricht das ihr nicht zu leiden die hernach
zorn als ist ihr natur d. weil dieselbig nit ihren
geist verleugnen, darumb nemt ihr nit den tauffen
und bekennet nur sündt. ich nemt bussen nach
gethanen vorgangenen leben, vermanet ihr ihr seit die
nachkomen vorgesetzet als ihr dem zorn Gottes entrinnen
werdet kein, dann nach solcher vermogt also und
also folgt forner Bekent frucht die gnugsam und
wirdig sindt. d. bus, ist, sehe zu allen nuren fürnemen
ob ich also aus betrug, darumb man ihr vorhynemet den
selbigen so wirdet und heut bus, die da frucht bar sein
für gott und wirdig anzunehmen, auch das nit Gott vor
gnade nur sündt. Auch das setzet er ihnen nit vorrenen
fürgehalten das sie nit sollen hoffen in Vatter Abraham
dem vorfahr ist ihnen selber sündt und allen denen
die nider Gott sindt. darumb wirt ihnen Abraham
kein ihrem für Gott sein ob sie gleichwol sunder ihres
seins von seinem samen sindt so haben sie doch ein ihr
von Abraham, also allein das gebluet bringt nit gen
hymel ihr ihre sünden und leidt die gnugsam sein durch
das das sie bussen dunt frucht ihr harnach zugehet.

die getauffte Juden nit